



Wadersloh

## Senioren

## Lachen, spielen und speisen

**Diestedde (gl).** Am Mittwoch, 19. Juni, treffen sich die Diestedder Senioren um 11 Uhr im Karl-Leisner-Pfarrheim zum Lachen und Spielen. Um 12 Uhr wird dann in geselliger Runde zu Mittag gegessen. Der Abschluss ist gegen 13 Uhr.

**An- oder Abmeldungen sind bis Donnerstag, 13. Juni, möglich, durch einen Eintrag in der Liste in der Nikolaus Kirche sowie telefonisch bei Maria Hense, ☎ 02523/614 oder bei Mechthild Hoheisel, ☎ 02523/548.**

## Zwei Termine

## Senioren-Union zum Mönnesee

**Wadersloh (gl).** Am Dienstag, 2. Juli, und am Mittwoch, 10. Juli, findet je eine Halbtagsfahrt zum „Landschaftsinformationszentrum Wald und Wasser Mönnesee“ (LIZ) statt. In dem historischen Gebäude der ehemaligen Günner Mühle gibt es eine vielseitige Ausstellung, die jährlich mehrere Zehntausend Besucher begeistert, zu sehen, heißt es in der Ankündigung. Nach der Besichtigung wird ein Film über den Bau der Sperrmauer, ihre Zerstörung im Zweiten Weltkrieg durch britische Bomber und den Wiederaufbau gezeigt. Anschließend steht eine einstündige Rundfahrt auf dem Mönnesee auf dem Programm. Die Abfahrt in Wadersloh erfolgt um 12.45 Uhr. Die Rückkehr ist für 17.45 Uhr vorgesehen.

**Anmeldung bei Irmgard Holtermann, Hermann Krumkamp oder Karl Mense.**

## Kolping

## Tag der Treue in Sassenberg

**Wadersloh (gl).** Die Kolpingsfamilien im Kreis Warendorf feiern am Mittwoch, 26. Juni, den Tag der Treue in Sassenberg. Er beginnt um 14.30 Uhr mit der Heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist in Sassenberg. Anschließend gibt es eine gemeinsame Kaffeetafel im Hotel Börding. Gegen 18 Uhr wird der Tag enden.

**Anmeldungen für die Kolpingsfamilie Wadersloh nimmt Josef Duffe bis Montag, 17. Juni, unter ☎ 02523/1802 entgegen.**

## Tagestickets

## Kurzenschlossen zum Kirchentag

**Wadersloh/Dortmund (gl).** „Was für ein Vertrauen“: Das ist das Motto des 37. Deutschen Evangelischen Kirchentags, der von Mittwoch bis Sonntag, 19. bis 23. Juni in Dortmund stattfindet. Zum Thema Vertrauen gibt es dort mehr als 2000 Veranstaltungen. Die Westfälische Landeskirche bietet als Schnupperangebot ein günstiges Tagesticket an, das für die Teilnahme an einem der Veranstaltungstage gilt. Es kann über die Evangelische Kirchengemeinde in Wadersloh (solange der Vorrat reicht) bezogen werden und kostet 15 Euro. Mit dem Ticket ist es möglich, mit der Bahn kostenlos nach Dortmund zu fahren und dort den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen.

**Anmeldung unter ☎ 02325/940440 (Anrufbeantworter).**

**Weitere Informationen im Internet unter [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de).**

## Am Lippeufer



**Abkühlung suchen** bei hochsommerlichen Temperaturen zurzeit Heckrinder und Koniks am Ufer der Lippe in der Nähe von Göttingen. Fotografiert von Eugen Teigeler.

## Carl-Diem-Sportanlagen

## Junge Union stellt sich gegen die CDU

Von unserem Redaktionsmitglied DANIEL ZUMBUSCH

**Wadersloh (gl).** In der Causa Carl Diem stellt sich die Junge Union (JU) Wadersloh gegen die CDU-Ratsfraktion. Wie berichtet, war mit deren Mehrheit die Umbenennung von Sporthalle und -platz an der Winkelstraße im zuständigen Fachausschuss Mitte Mai verhindert worden. Die JU spricht sich dagegen für eine Namensänderung aus.

Und es gibt weiteren Gegenwind gegen die Beibehaltung des Namens. Die Initiative „Zin 19“ hat einen von Wolfgang Kibler, Rudolf Hoberg, Günther Petermeier, Paul Plumpe und Richard Streffing unterzeichneten Bürgerantrag ins Rathaus geschickt. Sie verfolgen gleichfalls das Ziel, die

Sportstätten umzutaufern. Auch die Freien Wähler (FWG), die die Diskussion ursprünglich angestoßen hatten, melden sich noch einmal zu Wort. Die Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Verena Sadlau bekräftigt: „Eine Sportstätte und Sporthalle in der Gemeinde Wadersloh, die insbesondere noch zu einer Schule gehört, sollte nicht nach Carl Diem benannt sein.“

Die Zweifel an der Eignung Carl Diems als Namensgeber gründen in der Rolle des Sportfunktionärs (1882 bis 1962) in der Zeit des Nationalsozialismus. Zu Last gelegt wird ihm unter anderem eine sogenannte „Durchhalterede“, mit der Diem noch kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs im März 1945 Jugendliche für den Kampf zugunsten des NS-Regimes gegen die Rote Armee zu

mobilisieren suchte. Obwohl er nie NSDAP-Mitglied war, gilt Diem heutzutage vielen schlicht als „Nazi“. Damit einher geht die Tendenz, jede Abwägung seiner Verdienste und seiner Makel zu seinen Ungunsten ausfallen zu lassen, wenn es um die Benennung von öffentlichen Anlagen geht. Vielerorts in Deutschland ist es deshalb bereits zu Umbenennungen gekommen.

Wie berichtet, hatte die Wadersloher CDU-Fraktion im Sportausschuss abgewogen, was für und was gegen Diem spricht. Mit dem Ergebnis, bei dem Namen bleiben zu wollen. Auch sonst gab es im Mai von keiner anderen Fraktion Unterstützung für den FWG-Antrag. Zum (zunächst unausgesprochenen) Hintergrund der CDU-Haltung gehört die Sorge, ein Umbenennungs-

furor könnte ins Werk gesetzt werden, der vor Wadersloher Straßennamen nicht halt macht. So ist es zu erklären, dass Sadlau nun eigens hervorhebt: „Wir als FWG wollen keine Straßen in der Gemeinde umbenennen.“ Und Jens Brökelmann, der JU-Vorsitzende, beschwichtigt: „Der Aufwand, der mit der Umbenennung einer Sporthalle verbunden ist, ist nicht der gleiche, der beispielsweise mit einer Straßenumbenennung einhergeht.“

Beispiele aus einigen anderen Kommunen zeigen, dass es häufig zu massiven Protesten der Anwohner und giftigen Polarisierungen kommt, wenn Straßennamen geändert werden sollen. Nichts also, was die Wadersloher CDU gut ein Jahr vor der nächsten Kommunalwahl gebrauchen könnte.

## „Ein Verbrechen an der Jugend“

**Wadersloh (dan).** Zur Begründung für ihre abweichende Haltung zur Ratsfraktion schreibt der CDU-Nachwuchs: „Gerade als Vertreter jüngerer Generationen haben wir besonderes Interesse daran, dass unsere Sportanlagen, die auch für den Schulsport genutzt werden, einen Namensgeber bekommen, der diese Ehrung verdient. Personen, bei denen eine Nähe zum Nationalsozialismus und Anstiftung zum Volkssturm nicht zweifelsfrei widerlegt ist, schließen wir für so eine Ehrung kategorisch aus.“

Ohne konkret zu werden, schlägt die JU eine Nachfolgeregelung mit Lokalbezug vor. Ben Hammen vom Vorstand der Jungen Union erklärt: „Unsere Gemeinde hat Persönlichkeiten vorzuweisen, die durch ihre Lebensleistung eine Ehrung verdient hätten.“

Schon vor dem JU-Vorstoß hat-

te es auch innerhalb der Union vernehmliche Kritik am Vorgehen der Fraktion im Sportausschuss gegeben. Wie berichtet, war sie unter anderem in CDU-Versammlungen geäußert und mit dem Appell verbunden worden, das Festhalten an Carl Diem noch einmal zu überdenken. Auch in mehreren Leserbriefen an die „Glocke“ war Unverständnis geäußert worden.

In dieselbe Kerbe schlägt nun die Initiative „Zin 19“. Zur Begründung ihres Umbenennungsantrags führt sie unter anderem an, dass bereits 35 Kommunen den Namen „Carl Diem“ bei Sportanlagen, Straßen oder öffentlichen Gebäuden getilgt hätten. Mit Wadersloh gebe es insgesamt nur noch drei Sportanlagen, bei denen an Diem festgehalten werde. Auch für die „Zin 19“-Aktive ist die „Durchhalterede“ vom März 1945 ein entscheidender

Punkt. Darin habe Diem „zum finalen Opfergang für den Führer“ aufgerufen. Tage danach seien Hunderte Jugendliche gestorben, „die versuchten, sowjetische Panzer mit Handfeuerwaffen und Panzerfäusten aufzuhalten.“ Die Initiative betont: „Allein diese Ansprache sollte uns heute davor bewahren, dem Namen Carl Diem irgendeinen Vorbildcharakter zukommen zu lassen.“ Dagegen hätten „keine positiven Taten des Carl Diem“ Bestand. Die Rede sei „ein Verbrechen an der damaligen Jugend und unverzeihlich.“

Wie mit dem „Zin 19“-Antrag verfahren wird, haben der Bürgermeister und die politischen Gremien zu entscheiden. Es könnte sein, dass die Angelegenheit schon im heutigen Hauptausschuss (ab 17 Uhr im Rathaus) eine neue Wendung erfährt.



**Die FWG mit Verena Sadlau** wittert Morgenluft, dass sich ihr Wunsch, die Sportanlagen umzubenennen, doch noch erfüllt.

## Gesangsabend im Museum

## Zwischen stillen Passagen und wahren Gefühlsausbrüchen

**Liesborn (gl).** Einen außergewöhnlichen Abend haben die Besucher des fünften Konzerts im Rahmen des 48. Kammermusik-Festivals im Museum Abtei Liesborn erlebt. Jetzt gastierten der Züricher Bass-Bariton Milan Siljanov und die Pianistin Nino Chokhonelidze.

Außergewöhnlich war die Begegnung mit einem Duo, das schon große Erfolge für sich verbuchen kann, obwohl beide gemeinhin noch unter dem Titel Nachwuchskünstler eingeordnet werden. Außergewöhnlich auch das Ambiente des Konzerts. Es machte die beinahe hautnahe Begegnung mit einem Sänger möglich, den man in Opernrollen eher nur aus der Distanz zwischen Publikum und Bühne erleben könnte.

Als ungewöhnlich jedoch konnte man es empfinden, dass die beiden Gäste bei ihrem Auftritt weder vorgestellt noch begrüßt wurden. Und auch eine fachkundige

Moderation zwischen einzelnen Teilen des Programms hätte dem Abend nicht schlecht angestanden.

Das Programm des Abends war klug gefügt. Gefühle von Trauer und Sehnsucht prägten den ersten Teil mit Liedern von Franz Schubert, Johannes Brahms und Robert Schumann. Der endete mit dem tragischen Schicksal der „Löwenbraut“.

Nino Chokhonelidze war dabei mehr als nur eine musikalische Begleiterin am Piano. Sie war der gleichwertige Teil eines Duos, das die Zuhörer auf einem traumhaften Weg zwischen beinahe atemlosen Zuhören in den gefühlvollen, stillen Passagen bis zum erschrockenen Aufhorchen bei von Gefühlsausbrüchen beherrschten Gesangsphrasen führte.

Im zweiten Teil wandte sich Siljanov Opern von Mozart, Offenbach, Gaunod, Verdi und Bizet zu. Die Auswahl der Arien war von leichterem Charakter als die

bei den Liedern. Siljanov war der Figaro, war Laparello, der Diener Don Giovanni, beschwor als Dapertutto die Macht des Diamanten, versuchte als Mephisto Margarethe zu betören, beklagte als König Philipp unerwiderte Liebe und sang als Escamillo die Rolle der Stierkämpfer.

In diesem zweiten Teil schlug die Stunde des Milan Siljanov als Darsteller, der nicht nur Text und Melodie zu großartiger Einheit verschmelzen kann, sondern der Schauspieler ist, dessen Gestik und Mimik seine Vorstellung von den Personen, die er darstellt, bis in die letzte Reihe des Auditoriums eines Opernhauses zu vermitteln weiß. Und bei dem allen muss einfach noch einmal die Qualität von Nino Chokhonelidze gewürdigt werden, die ihn auf dem Klavier begleitete. Ihr Spiel war von höchster Brillanz. Ein großer Anteil an einem großartigen Lieder- und Arienabend gehörte ihr.

**Ernst Giebat**



**Nino Chokhonelidze** am Klavier war mehr als nur die Begleiterin von Sänger Milan Siljanov, nämlich gleichwertiger Teil eines Duos.



**Bei Milan Siljanov** ließen sich Mimik und Gestik eines Opernsängers aus der Nähe bestaunen.

## Heute

## Krinkabend im Hubertushof

**Bad Waldliesborn (gl).** Der nächste Krinkabend von Suderlage-Brauk findet am heutigen Mittwoch statt. Beginn ist um 19 Uhr im Hubertushof in Bad Waldliesborn. In der Ankündigung heißt es: „In gemütlicher Runde möchten wir zusammenkommen, um unser schönes Münsterländer-Platt zu hören und zu sprechen.“ Alle Interessierten sind willkommen.

## Termine &amp; Service

## Wadersloh

Mittwoch, 12. Juni 2019

**Ludgerushaus Liesborn:** 9 bis 16 Uhr Begegnungstag für betreuungsbedürftige ältere Menschen.

**Morgentreff für Frauen der Pfarrei St. Margareta:** 9 Uhr zum Thema „Biblische Liebesgeschichten“ im Karl-Leisner-Heim in Diestedde.

**Frauenhilfe Diestedde:** 14.30 Uhr Vortrag von Heidi Jungillens über „Das Leben von Edith Stein“, Erlöserkapelle.

**Hauptausschuss:** 17 Uhr öffentliche Sitzung im Rathaus. **Gemeinde Wadersloh:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Rathaus geöffnet.

**DWL-Bürgerbus:** Linienverkehr nach Fahrplan. **Wadersloh Marketing:** 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr Präsenzzeit im Rathaus, ☎ 02523/9501050.

**Caritas ambulante Dienste, Sozialstation Wadersloh:** 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Terminvereinbarung unter ☎ 02523/9544880.

**Museum Abtei Liesborn:** 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

**Café Kinderwagen:** 9.30 bis 11 Uhr im Jugendtreff Villa Mauritz.

**Boule-Club Diestedde:** 15 Uhr Boulespiel auf dem Bouleplatz an der Grundschule.

**Wadersloher Lädchen:** 15 bis 17 Uhr Lebensmittelausgabe, Mühlenfeldstraße 2.

**Sportverein Diestedde:** 15 bis 16 Uhr „Bleib fit – mach mit“ im Karl-Leisner-Heim.

**Jugendtreff „Villa Mauritz“:** 16 bis 20 Uhr offener Treff für Kinder und Jugendliche ab zwölf Jahren.

**Deutsch-Französischer Freundeskreis, Boule-Gruppe:** 15 Uhr Übungs- und Spielertreffen auf dem Boule-Platz am Rathaus.

**Bücherei Diestedde:** 15 bis 17 Uhr Ausleihe.

**Bücherei Wadersloh:** 16.30 bis 18 Uhr.

**TuS Wadersloh:** 18 Uhr Walking und Nordic Walking ab Sportheim Winkelstraße; 18.30 Uhr Laufftreff und Einsteiger-Laufftreff ab Sportheim, Winkelstraße.

**SV Diestedde:** 20 Uhr Step-Aerobic; 20.45 Uhr Body-Work-out.

**Landfrauen Wadersloh:** 20 Uhr Gymnastik, Grundschule.